Regierungsbezirk Schwaben
Landkreis Oberallgäu
Markt Oberstaufen

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-7-80-132-1 **Ensemble Lindauer Straße.** In dem als Ensemble ausgewiesenen Bereich der Lindauer Straße, der Hauptachse des ehem. "Unteren Fleckens", ist der ursprüngliche Charakter des alten Marktortes Oberstaufen anschaulich geblieben. Während die Bebauung des ehem. "Oberen Fleckens" zwischen Kirche und Schlossberg durch die Entwicklung des Fremdenverkehrs und des Kurbetriebes seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert starke Veränderungen und Einbußen erfahren hat, reicht innerhalb des Ensembles die Bausubstanz bis in die erste Phase der Erneuerung nach dem Ortsbrand von 1680 zurück (Fachwerkhaus Lindauer Straße 1). Die anschließende Bebauung des 18./19. Jahrhunderts, verschindelte Blockbauten mit weitgehend erhaltener flacher Dachneigung, lockert sich gegen Westen hin auf, wobei die divergierenden Grundstückslinien eine reizvolle Staffelung der meist giebelständigen Häuser ergeben. Beim Blick nach Osten in den sich verengenden Straßenabschnitt spricht der gotische Turm der außerhalb des Ensembles gelegenen Pfarrkirche als starker Akzent mit. Den platzartigen Charakter des westlichen Straßenabschnittes betont die 1877 errichtete Mariensäule.

E-7-80-132-2 **Ensemble Weiler Osterdorf.** Das Ensemble umfasst die Bauernhäuser der Siedlung Osterdorf mit den zugehörigen Grundstücken und ist von siedlungsgeschichtlicher Bedeutung. - Das nördlich von Oberstaufen zwischen Staufener Berg und Alpsee sich hinziehende Tal der Konstanzer Ache (Konstanzer Tal), seit der Römerzeit als Verbindung von Tirol zum Bodensee für den Durchgangs- und Warenverkehr erschlossen, erhält im 13. Jahrhundert die Pfarrei St. Johann im Tal, um die sich ein Kirchdorf gruppiert. Östlich dieses Pfarrortes "Thal-Kirchdorf" entwickelte sich die Ortschaft "Oster-Dorf", die mit den anderen, weit auseinandergezogenen Dörfern und Weilern des Konstanzer Tales zu der - 1918 auch politisch formierten - Gemeinde Thalkirchdorf gehörte. Der im frühen 19. Jahrhundert erneuerte, seither kaum vermehrte Häuserbestand mit gleichmäßig angelegten Einfirsthöfen lässt noch heute den besonderen Charakter der Siedlung Osterdorf anschaulich werden. In einheitlicher firstparalleler Anordnung reihen sich die Bauernhäuser, meist Blockbauten mit mittelsteilem Satteldach, entlang der Straßenzeile. Durchweg zeigt die Giebelseite nach Osten, die fensterlose Seite mit Schindelschirm gegen Westen, während Wohn- und Wirtschaftsteile jeweils traufseitig zur Straße erschlossen sind.

D-7-80-132-139 **Aach 4.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1790, Dachkonstruktion 1843.
nachqualifiziert

D-7-80-132-60 **Aach 6.** Gasthaus zum Kreuz, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit flachem Satteldach, profilierten Balkenköpfen und Ausleger, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-61 **Aach 7.** Ausleger, Anfang 19. Jh.; am Haus Nr. 7.
nachqualifiziert

D-7-80-132-144 **Aach 8.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger verschindelter Flachsatteldachbau, um 1800.
nachqualifiziert

D-7-80-132-59 **Aach 14.** Ehem. Wallfahrtskirche, jetzt kath. Pfarrkirche Maria Schnee, Saalbau mit eingezogenem Chor und südlichem Turm mit Spitzhelm, 1719, Turm 1823/24, Erweiterung 1825; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-57 **Alpe Lache.** Lache Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach, im Kern Mitte 19. Jh., später erweitert; im "Langentobel" des Leckenbachtales.
nachqualifiziert

D-7-80-132-132 **Alpenrosenweg 2.** Villa, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Lauben und Fachwerkgiebel, im alpenländischen Stil, von Martin Lau, 1908.
nachqualifiziert

D-7-80-132-133 **Alpenrosenweg 4.** Villa, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach und Fassadenmalerei, im alpenländischen Stil, von Martin Lau, 1908.
nachqualifiziert

D-7-80-132-134 **Alpenrosenweg 6.** Villa, zweigeschossiger Blockbau über massivem Sockelgeschoss mit Satteldach, Balkonen und Giebelhaube, im alpenländischen Stil, von Martin Lau, 1908.
nachqualifiziert

D-7-80-132-108 **Alte Schulstraße 7; Nähe Alte Schulstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist, Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Spitzhelm, im Kern um 1500, Langhaus und Turmunterbau 17./18. Jh., Erweiterung 1790, Turmobergeschosse 1825; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, im Kern 15. Jh., im 19. Jh. erneuert; Ölbergkapelle, Rechteckbau mit Satteldach und Ecklisenen, 1864; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-115 **Alte Schulstraße 33.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verschindelter Satteldachbau auf hohem Untergeschoss, mit Zwerchgiebel, Außentreppe mit schmiedeeisernem Gitter und dreiteiliger Holztür, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-104 **Am Giebel.** Sägenbach Alpe, Blockbau, erbaut 1766; südöstlich von Steibis.
nachqualifiziert

D-7-80-132-34 **Am Kalvarienberg.** Kalvarienberg, 1724 angelegt; Kalvarienbergkapelle, offener Holzbau mit Satteldach, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung; Kreuzwegstationen, Natursteinsockel mit Doppelnischenaufsatz, im Kern 1867, 1921 erneuert; Ölbergkapelle, Rechteckbau mit Flachsatteldach und Ecklisenen, 1867/68; mit Ausstattung; am Fuß des Kalvarienbergs.
nachqualifiziert

D-7-80-132-114 **Am Pfarrhof 1.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Blockbau mit Flachsatteldach, 1727, 1883 erneuert; Wirtschaftsteil verändert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-32 **Am Staufen 9.** Sog. Spinnerkapelle, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1891.
nachqualifiziert

D-7-80-132-2 **Argenstraße 9.** Wegkreuz, geschnitzter Kruzifixus, Holz, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-3 **Arnikaweg 1; Arnikaweg 3.** Doppelhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und Klebdach, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-4 **Bahnhofsplatz 2; Bahnhofsplatz 4.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger Walmdachbau mit konvexem Eingangsrisalit und Eckrisalit mit Turmobergeschoss, um 1920/25; Nebengebäude, zweigeschossiger, mehrfach gestufter Bau mit Sattel- bzw. Mansarddach, gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-7-80-132-5 **Bahnhofstraße 2 a.** Hausfigur, Kruzifix, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-6 **Bahnhofstraße 4.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach und Kruzifix der 1. Hälfte 18. Jh., im Kern 18. Jh., um 1820/30 ausgebaut, Fassaden Anfang 20. Jh. überarbeitet.
nachqualifiziert

D-7-80-132-63 **Buchenegg 12; In Buchenegg.** Kath. Marienkapelle, Holzbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-39 **Bürschgschwend.** Hinterbürschgschwend Alpe, erdgeschossiger, verbretterter Blockbau mit Satteldach über Betonunterbau, im Kern 19. Jh., im 2. Drittel 20. Jh. verändert; am Südhang des Denneberges.
nachqualifiziert

D-7-80-132-38 **Bürschgschwend.** Vorderbürschgschwend Alpe, erdgeschossiger, teils verschindelter Blockbau mit Satteldach, im Kern Anfang 19. Jh., um 1900 verändert; am Südhang des Denneberges.
nachqualifiziert

D-7-80-132-65 **Döbilisried 4.** Hausfigur, Kruzifix, barock.
nachqualifiziert

D-7-80-132-40 **Fahnenalpe.** Fahnen Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach über Steinfundament, bez. 1855, erneuert 2. Drittel 20. Jh. und 1976; am Nordhang des Hochgrat.
nachqualifiziert

D-7-80-132-7 **Färberweg 1.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und Fachwerkgiebel, Steilsatteldach, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-76 **Gesängalpe.** Untere Gsäng Alpe, erdgeschossiger, verschindelter bzw. verbretterter Blockbau mit Satteldach, im Kern um 1820; südwestlich des Jugetwaldes.
nachqualifiziert

D-7-80-132-68 **Gschwend.** Grenzstein (Abguss; Original seit 2005 im Heimatmuseum Oberstaufen) mit Wappen der Reichsgrafen Königsegg-Rothenfels, bez. 1630; westlich von Haus Nr. 2 am Eibelebach.
nachqualifiziert

D-7-80-132-70 **Hagspiel 22.** Ehem. Säghaus, zweigeschossiger, verbretterter und verschindelter Ständerbau mit Satteldach und Mühlrad, auf Bruchsteinmauersockel, 19. Jh., erneuert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-71 **Hinterreute.** Kath. Kapelle Hl. Kreuz, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, halbrundem Schluss, Anfang 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-72 **Hinterreute 16.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und Längsschopf, um 1800.
nachqualifiziert

D-7-80-132-56 **Hochschwarzenberg-Alpe.** Untere Schwarzenberg Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach, im Kern Mitte 19. Jh., später verändert; am Südhang des Prodel.
nachqualifiziert

D-7-80-132-73 **Höfen 10.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-74 **Höfen 11.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger, verschindelter Bau mit aufgesteiltem Satteldach, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-45 **Holzschlag-Alpe.** Holzschlag Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach, im Kern nach Mitte 19. Jh., Erweiterung vor 1900; am Südhang des Denneberges.
nachqualifiziert

D-7-80-132-8 **Hugo-von-Königsegg-Straße 1.** Ehem. Propstei, bis 1953 Pfarrhof, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Bau mit steilem Satteldach, Erdgeschoss gemauert, Obergeschosse verputzter Blockbau, Giebelfachwerk, im Kern wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-9 **Hugo-von-Königsegg-Straße 8.** Kurverwaltung, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und Malereien im Westgiebel, bez. 1908.
nachqualifiziert

D-7-80-132-98 **Im Dorf 2.** Pfarrkirche Verklärung Christi, Saalbau mit Campanile, von J. Kozel, 1970; mit historischen Ausstattungsstücken.
nachqualifiziert

D-7-80-132-78 **Im Gschwand.** Hompessen Alpe, ehem. Webers Alpe, erdgeschossiger, teils verschindelter Satteldachbau mit massivem Wohnteil in Bruchstein und Wirtschaftsteil in Blockbauweise, Stallbereich z. T. erneuert, im Kern um 1840; südlich der Kalzhofener Höhe.
nachqualifiziert

D-7-80-132-77 **Im Gschwand.** Schwandegg Alpe, jetzt Ferienhaus, erdgeschossiger, verschindelter bzw. verbretterter Blockbau mit Satteldach und Wiederkehr, im Kern wohl um 1820, später verändert; am östlichen Ausläufer der Kalzhofener Höhe gelegen.
nachqualifiziert

D-7-80-132-62 **In Aach.** Friedhofskapelle, verschindelter Rechteckbau mit Satteldach, 1852; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-101 **In der Au 12.** Heiligenfigur St. Georg, Holz, 1874; aus der abgebrochenen Pfarrkirche, in modernem Bildstock von 1978.
nachqualifiziert

D-7-80-132-80 **In Knechtenhofen.** Kath. Kapelle St. Georg, Rechteckbau mit eingezogenem, halbrundem Schluss und Dachreiter mit Spitzhelm, 1841; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-86 **In Lamprechts.** Säule, Sandstein, wohl noch 17. Jh.; beim ehem. Gasthof zur Post.
nachqualifiziert

D-7-80-132-102 **In Steibis.** Holzkreuz mit arma Christi, bäuerlich, wohl Mitte 19. Jh.; an der Stelle der ehem. Pfarrkirche.
nachqualifiziert

D-7-80-132-105 **In Steinebach.** Weilerkapelle, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1879; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-116 **In Tronsberg.** Kath. Marienkapelle, Rechteckbau mit dreiseitigem Schluss und Lourdesgrotte, 1893.
nachqualifiziert

D-7-80-132-130 **In Zell.** Kath. Filialkirche St. Bartholomäus, Saalbau mit dreiseitig geschlossenem Chor und Dachreiter mit Spitzhelm, Langhaus 14. Jh., Chor und Sakristei um 1440, Umgestaltung von Albert Frommel 1840/41, Dachreiter 1866; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-25 **Johann-Schroth-Straße.** Mariensäule, Marienfigur auf Steinpfeiler, 1877.
nachqualifiziert

D-7-80-132-11 **Jugetweg 10.** Ehem. Bauernhaus, jetzt Heimatmuseum, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verschindeltem Wohnteil in Blockbauweise und tonnengewölbtem Kellerraum, bez. 1788.
nachqualifiziert

D-7-80-132-141 **Kalzhofer Straße 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebeln und Lauben, im alpenländischen Stil, von Martin Lau, 1896, 1924 durch Johann Lau verändert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-140 **Kalzhofer Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebeln und Lauben, im alpenländischen Stil, von Martin Lau, 1896.
nachqualifiziert

D-7-80-132-125 **Kapellenweg 1.** Hausfigur, Kruzifix, 3. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-121 **Kapellenweg 2.** Kath. Kapelle St. Sebastian und Rochus, Saalbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter mit Spitzhelm, um 1630, Sakristei und Verlängerung 1855/56; mit Ausstattung; in der Südwestecke des ehem. Pestfriedhofes.
nachqualifiziert

D-7-80-132-111 **Kirchdorfer Straße 10.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verschindelten Blockwänden, z.T. Schubflügelfenster, im Kern wohl noch 17. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-109 **Kirchdorfer Straße 12.** Gasthaus zur Traube, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Steilsatteldach und reichem Fachwerkgiebel, im Kern 2. Hälfte 17. Jh., Fachwerk bez. 1767.
nachqualifiziert

D-7-80-132-113 **Kirchdorfer Straße 23.** Ehem. Mühle, verschindelter Blockbau mit Steilsatteldach, 2. Hälfte 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-13 **Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, dreischiffige Hallenkirche mit eingezogenem Chor und nördlichem Turm mit Spitzhelm, neugotisch, nach Plänen von Georg von Stengel durch Anton Harrer erbaut, 1858-62; Turmuntergeschosse gotisch; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-14 **Kirchplatz 2.** Ehem. Kornschranne, später Feuerhaus, jetzt Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh., 1882 umgebaut, später verändert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-16 **Kirchplatz 6.** Ausleger aus Schmiedeeisen, Ende 18. Jh.; am Gasthof zum Adler.
nachqualifiziert

D-7-80-132-18 **Kirchplatz 8.** Wirtshausausleger aus Schmiedeeisen, bez. 1953/1764 und 1886; an der Nordwestecke des ehem. Gasthofs zum Löwen.
nachqualifiziert

D-7-80-132-75 **Klosterstraße 6.** Kapelle, Saalbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter mit Spitzhelm, 1906, Erweiterung 1957; mit historischer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-82 **Knechtenhofen 7.** Ehem. Bauernhaus, jetzt Heimathaus, zweigeschossiger, offener Blockbau mit Flachsatteldach, Zahnfriesen und Längsschopf, Ende 17. Jh., Umbau 1754, Instandsetzung 1978.
nachqualifiziert

D-7-80-132-83 **Knechtenhofen 14.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter und verbretterter Bau mit Steilsatteldach und Klebdach, 2. Viertel 19. Jh.; Wirtschaftsteil verändert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-84 **Konstanzer 3.** Kath. Kapelle St. Jakobus d. J., Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Dachreiter mit Spitzhelm, 1853/54; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-103 **Lanzenbach 3.** Sägmühle, sog. Lanzenbachsäge, zweigeschossiger, verschalter Blockbau mit Satteldach und oberschlächtigem Wasserrad, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-46 **Laubgund Alpe.** Laubgund Alpe, erdgeschossiger, verschindelter bzw. verbretterter Blockbau mit Satteldach über Steinfundament, letztes Viertel 19. Jh.; am Nordhang des Ehrenschwanger Tals.
nachqualifiziert

D-7-80-132-87 **Laufenegg.** Kath. Marienkapelle, Rechteckbau mit eingezogenem, dreiseitigem Schluss und Dachreiter mit Zeltdach, 1869; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-88 **Laufenegg 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Einfirsthof mit Flachsatteldach, bez. 1792, Wirtschaftsteil modernisiert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-20 **Lindauer Straße 1.** Gasthaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Flachsatteldach und z. T. Schubflügelfenstern, bez. 1681.
nachqualifiziert

D-7-80-132-22 **Lindauer Straße 5; Lindauer Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, 2. Hälfte 18. und 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-24 **Lindauer Straße 16.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und Klebdach, Rückseite verbrettert, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-33 **Montfortweg 2.** Lourdeskapelle, Rechteckbau mit eingezogenem, dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1895; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-143 **Montfortweg 7; Kapfweg 2.** Evang.-Luth. Hl.-Geist-Kirche, nach Plänen von Boris von Bodisco, 1954-56; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-126 **Mühlenstraße 10.** Hausfigur, Kruzifix mit arma sacra, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-123 **Mühlenstraße 13.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Satteldachbau mit umlaufender Laube und Giebellaube, in alpenländischem Stil, um 1900.
nachqualifiziert

D-7-80-132-124 **Mühlenstraße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Quergiebel-Risalit mit polygonalem Eckerker, Giebellaube, Zierfachwerk und dekorativen Malereien, im Landhausstil mit barockisierenden Details, um 1910.
nachqualifiziert

D-7-80-132-31 **Nähe Säntisweg.** Friedhofskapelle, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Spitzhelm, von Joseph Othmar Niederacher, 1820, nach Brand Wiederherstellung durch Martin Lau 1864; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-48 **Oberberggund Alpe.** Oberberggund Alpe, erdgeschossiger, verbretterter Blockbau mit Satteldach, im Kern 1. Hälfte 19. Jh., später verändert; westlich des Leiterbergs.
nachqualifiziert

D-7-80-132-36 **Obere Bergmöser.** Obere Bergmoos Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach, 1863; am Südhang des Imbergkamms.
nachqualifiziert

D-7-80-132-49 **Obergelchenwang Alpe.** Obergelchenwang Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach über Steinfundament, im Kern 1838, später verändert; am Südhang des Hochgrats.
nachqualifiziert

D-7-80-132-43 **Obergelchenwang Alpe.** Gütle Alpe, sog. Dietle Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit nach Westen abgewalmtem Satteldach, seitlichem Schopf- und Stallanbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh., später verändert; an der Ostseite des Hochgrats.
nachqualifiziert

D-7-80-132-89 **Osterdorf 7.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und Klebdach, 1. Hälfte 19. Jh., Wirtschaftsteil verändert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-90 **Osterdorf 8.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, modern verschindelter Blockbau mit steilem Scharschindeldach und z. T. Schubflügelfenstern, im Kern Anfang 18. Jh.; Wirtschaftsteil verändert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-51 **Prodelalpe.** Prodel Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach über massivem Sockel, im Kern um 1850, später verändert und teilweise erneuert; westlich des Prodels.
nachqualifiziert

D-7-80-132-81 **Salmas 73.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter und verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, 2. Viertel 19. Jh., Wirtschaftsteil verändert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-127 **Salzstraße 37.** Ausleger aus Schmiedeeisen, um 1820/30, am Gasthaus zum Adler.
nachqualifiziert

D-7-80-132-92 **Saneberg 1 a.** Weilerkapelle, Rechteckbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, 1863; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-94 **Saneberg 8.** Bauernhaus, zweigeschossiger, mit Schuppenschindeln verkleideter Blockbau mit Flachsatteldach und Hakenschopf, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-53 **Scheidwangalpe.** Schweidwang Alpe, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Satteldach über massivem Sockel, 1870, später verändert; nördlich des Heidenkopfes.
nachqualifiziert

D-7-80-132-26 **Schloßstraße 2.** Ausleger aus Schmiedeeisen, um 1830/40; am ehem. Gasthaus zum Ochsen.
nachqualifiziert

D-7-80-132-27 **Schloßstraße 3.** Bankgebäude, dreigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, befenstertem Kniestock, Zwerchhaus, Erker im zweiten Obergeschoss und reicher Stuck- und Rauhputzverzierungen, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-28 **Schloßstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau mit Schopfwalmdach, Zwerchgiebel und Turmerker, um 1900.
nachqualifiziert

D-7-80-132-29 **Schloßstraße 12.** Villa, zweigeschossiger Sichtziegelbau mit Mansardwalmdach, turmartigem Eckerker mit Haubendach und Jugendstil-Elementen, nach 1900.
nachqualifiziert

D-7-80-132-30 **Schloßstraße 30.** Sog. Mesnerhaus, vielleicht ehem. Schlosswärterhaus, dreigeschossiger Giebelbau mit ausladendem Satteldach, Balusterlauben und Zierbundwerk, Fassaden um 1900, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-7-80-132-99 **Simatsgund.** Kath. Kapelle St. Rochus, Rechteckbau mit Dachreiter, erbaut um 1810; mit historischer Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-107 **Steinebach 5.** Hausfiguren, Maria Immaculata und hl. Johannes von Nepomuk, gegen 1800 und 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-95 **St.-Rochus-Weg 2.** Kath. Kapelle St. Rochus, Ständerriegelbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter, wohl noch 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-96 **St.-Rochus-Weg 6.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach und gekehlten Balkenköpfen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-117 **Tronsberg 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit flachem Satteldach, z. T. Schubflügelfenstern und Klebdächern, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-118 **Tronsberg 7.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Blockbau mit flachem Satteldach, z. T. Schubflügelfenstern und Klebdächern, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-7-80-132-47 **Vorderhäderich.** Mittlere Hädrich Alpe, sog. Steinhädrich Alpe, erdgeschossiger, verschindelter bzw. verbretterter Blockbau mit steilem Satteldach, im Kern um 1800, Veränderungen 2. Hälfte 19. Jh. und später; am südwestlichen Rand des Hörmooses.
nachqualifiziert

D-7-80-132-119 **Vorderreute.** Kath. Kapelle St. Anna, Rechteckbau mit leicht eingezogenem, dreiseitigem Schluss und Dachreiter, 1884; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-7-80-132-120 **Vorderreute 6.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, teils verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, Fachwerkteil und -giebel, 18. Jh., Wirtschaftsteil modern ausgebaut.
nachqualifiziert

D-7-80-132-142 **Weißachstraße 7.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verschindelter Satteldachbau mit anschließendem Wirtschaftsteil, 2. Hälfte 19. Jh., später verändert.
nachqualifiziert

D-7-80-132-135 **Weißachstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Bau über Sockelgeschoss mit ausladendem Satteldach, umlaufender und Giebellaube, im alpenländischen Stil, von Martin Lau, 1923.
nachqualifiziert

D-7-80-132-136 **Weißachstraße 14.** Villa, erdgeschossiger Blockbau über gemauertem Sockelgeschoss mit Satteldach und Lauben, im alpenländischen Stil, von Martin Lau, 1921.
nachqualifiziert

D-7-80-132-128 **Willis.** Privatkapelle, verschindelter Blockbau mit Dachreiter, um 1890.
nachqualifiziert

D-7-80-132-79 **Wuchers Alpe.** Wuchers Alpe, erdgeschossiger, verschindelter bzw. verputzter Blockbau über Bruchsteinsockel mit Satteldach und Wiederkehr, im Kern um 1840; nordöstlich von Kalzhofen.
nachqualifiziert

D-7-80-132-131 **Zell 12.** Ehem. Austragshaus, erdgeschossiger, verschindelter Blockbau mit Sattel- und Klebdach, bez. 1841.
nachqualifiziert

D-7-80-132-138 **Zur Holzschleife 3; Die Weißach; Weißach.** Ehem. Holzschleife, hakenförmige Anlage von Satteldachbauten aus Wohnhaus mit Stall, Arbeitertrakt und langgestrecktem Fabrikflügel, im wesentlichen um 1865, der Arbeitertrakt 1908 ergänzt, der Fabrikflügel 1920 nach hinten verbreitert; mit technischer Ausstattung; Werkkanal; Garten; Kapelle. **nachqualifiziert**

Anzahl Baudenkmäler: 113

Bodendenkmäler

D-7-8425-0001 Burgstall des Mittelalters (Thurn).
nachqualifiziert

D-7-8425-0033 Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Maria Schnee in Aach.
nachqualifiziert

D-7-8426-0001 Burgstall des Mittelalters (Schloßbühl).
nachqualifiziert

D-7-8426-0002 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul und der abgebrochenen Kapelle St. Martin in Oberstaufen.
nachqualifiziert

D-7-8426-0005 Teilstücke einer Straße der römischen Kaiserzeit, des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-8426-0006 Befestigung des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-8426-0009 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Thalkirchdorf.
nachqualifiziert

D-7-8426-0021 Siedlung der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-7-8426-0025 Burg des Mittelalters und Schloss der frühen Neuzeit (Staufen).
nachqualifiziert

D-7-8426-0030 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Bartholomäus in Zell.
nachqualifiziert

D-7-8426-0032 Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Sebastian und St. Rochus sowie des zugehörigen Pestfriedhofs in Weißach.
nachqualifiziert

D-7-8426-0036 Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Rochus in Schindelberg.
nachqualifiziert

D-7-8426-0041 Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Jakob in Konstanzer und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

D-7-8426-0045 Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Georg in Knechtenhofen und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 14